

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1922

240 (14.10.1922) Die Mußestunde

sich auf den Weg, sein Glück in der Fremde zu suchen. Und vom ersten Frühling bis zum späten Herbst wandert er umher im fremden Lande, und ganze Jahre vergeht er zuweilen die Heimkehr.

Dieselben Wessenszüge sehen wir bei der Mutter, dieser Mutter mit großem Herzen, die alles auf sich zu nehmen vermag, alle Gegensätze auszugleichen.

Solange das Mädchen bei dieser Mutter ist, verlebt es seine glücklichsten Tage, da ist das Leben ihm ein Lied und das Lied ihm Leben. Sie hat volle Freiheit, sich mit den Burschen zu treffen beim Meigen, in den Spinnstuben, am Brunnen, frei kann sie selbst sich ihren Gatten wählen, doch ist sie schamhaft und außerordentlich zurückhaltend.

Das ist die bulgarische Familie, wie sie sich im Laufe von Jahrhunderten in ihre klassischen Formen gegossen hat. Die Heiligkeit der neuen Zeit bringt schon durch die weit geöffneten Fenster und Türen des Hauses, und auf seinem dunklen Grunde, der ihm eine eigene Würde bewahrt, zeichnen sich die Silhouetten der neuen Bulgaren.

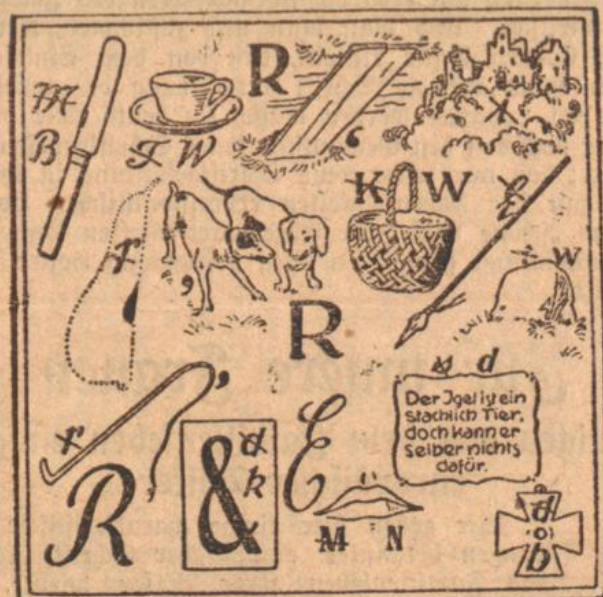
- Dasß, Lüge, Krampf, Die Seele - tot, Und immer Kampf Um Meid, um Prot, Gedankenlos, Und liebeleer, Trun. Müde. Was... Ich kann nicht mehr.

Aus Welt und Wissen

Das Wasserbedürfnis der Bienen ist so groß, daß im Sommer täglich je ein Volk ¼ Liter Wasser und mehr verbraucht. Die Bienen brauchen es bei der Ernährung der Brut und gehen zugrunde, wenn sie es nicht haben.

Schriftleiter: Hermann Winter, Druck und Verlags von Graf u. Cie., beide in Karlsruhe, Lutjenstraße 24.

Rätselleck Bilder-Rätsel



Wesuchskarten-Rätsel

C. C. N. Friesa Halle a. S.

Der Inhaber dieser Wesuchskarte bemerkte eines Tages zu seinem Erschauern, daß die Buchstaben dieser Karte gerade hinreichten, um den Ruf- und Familiennamen seines Lieblingsdichters durch andere Zusammenstellung herbeizubringen.

Ergänzungs-Aufgabe

Nachstehende 11 Wortfragmente sind zu bekannten Wörtern zu ergänzen, indem man ihnen je einen Anfangs- und Endbuchstaben anfügt.

- Rätsel: Mit u wird's stets der Wandler meiden, Mit i ist's einfach, recht und gut, Mit e hoch es zu allen Zeiten, Mit a erheischt's oft vieles Blut.

Aufösungen der Rästel in der Nummer der 40. Woche

- Spitzen-Rätsel: Fritz, Mal, Lied, Linder, Eile, Ratter, Dornstadt, Gittern, Sand, Leute, Aber, Ufer, Wunde, Fallendes Laub, Aufschalt-Rätsel: Inferiere mit Geschick - willst Du fördern eigenes Glück!

Witz und Humor

- Musikalisches: 'Sagen Sie, Nachbar, weshalb üben Sie eigentlich so eifrig das Klavier?' - 'Damit ich, wenn mal alles flöten geht, flöten gehen kann!' Der Ofen: Meier: 'Aber der Ofen ist ja schon flüchtig, raucht er immer?' - Kochler: 'Ne - blöh wenn Se'n heizen!' Eine schwierige Werbung: Von dem General Wrangel, der als echt Berliner Kind den Tuden des Dolos und des Affriafis regelmäßig unterlag, erzählt man diese Anekdoten...

Die Wozestunde Zur Unterhaltung und Belehrung

41. Woche

Karlsruhe, den 14. Oktober

1922

Im Herbst

Eugen Lehmann-Karlsruhe: Sei auf bleichen Stoppelseldern, blau die Herbstzeitlose schiebt, in den sterbedustigen Wäldern Blatt auf Blatt vergilbt, verfliebt - Ein sich spinnen Bärenrauben, samt schwarz, goldbraun, lang behaart dort gen Sildenn wilde Lauben auf der weiten Sehnachtsfahrt - Sonnenpeere, stumpfe, schräge; schwarzdurchblutet Abendrot - Bald ins Feld und ins Gebenge starrt der kalte weiße Tod.

St. Bureaukratismus

Von August Strindberg: Die nachfolgende Satire ist dem schönen Roman 'Das rote Zimmer' von August Strindberg entnommen. Sie ist eine so feine spöttische Darstellung des Bureaukratismus, daß man beim Lesen eine ungetrüübte Freude empfindet.

Ich will dir nur ein Interieur von einem der sechs Kempter geben, in die ich mich einschrieb. Die fünf ersten verließ ich sofort aus der natürlichen Ursache, weil da keine Arbeit war.

Ich werde niemals den großen Eindruck vergessen, den mein Eintritt in dieses vollständig und gut organisierte Amt auf mich machte. Ich ging um 11 Uhr vormittags hin, weil das Amt um die Zeit geöffnet werden sollte.

Ich sagte guten Morgen. Eine schwache schlängelgleiche Bewegung der Hüften dieser Herren deutete an, daß man meinen Gruß ohne entschiedenen Unwillen aufnahm; der eine machte sogar eine Geste mit dem rechten Stiefelabsatz, die einen Handschlag bedeuten mochte.

Ich sagte guten Morgen. Eine schwache schlängelgleiche Bewegung der Hüften dieser Herren deutete an, daß man meinen Gruß ohne entschiedenen Unwillen aufnahm; der eine machte sogar eine Geste mit dem rechten Stiefelabsatz, die einen Handschlag bedeuten mochte.

Ich sagte guten Morgen. Eine schwache schlängelgleiche Bewegung der Hüften dieser Herren deutete an, daß man meinen Gruß ohne entschiedenen Unwillen aufnahm; der eine machte sogar eine Geste mit dem rechten Stiefelabsatz, die einen Handschlag bedeuten mochte.

daß mein früher störender Besuch unpassend sei, und eine Erinnerung, daß die Bediensteten auch Beamte sind.

Als ich indeffen meinen festen Entschluß erklärte, ich wolle die Amtszimmer besichtigen, um dadurch einen Begriff von der Arbeitsteilung in einem so wichtigen und umfassenden Amt zu bekommen, brachte ich den jüngeren von den beiden dazu, mir zu folgen.

Nachdem wir die Zimmer der Kopisten, der Notare, der Kanzlisten, des Revisors und des Revisionssekretärs, des Kontroleurs und des Kontrollsekretärs, des Staatsanwalts und des Kammerverwesers, des Archivars und des Bibliothekars, des Kammerers, des Kassierers, des Bevollmächtigten, des Protonotars, des Protokollführers, des Aktuars, des Registrators, des Expeditionssekretärs, des Bürochefs und des Expeditionschefs durchwandert hatten, blieben wir schließlich an einer Tür stehen, auf der mit vergoldeten Buchstaben geschrieben stand: 'Der Präsident.'

Ich wollte die Tür öffnen und eintreten, wurde aber vom Amtsdienner daran gehindert, der in wirklicher Unruhe meinen Arm faßte und ein 'Still' flüsterte. 'Schläft er?' konnte ich, mit meinen Gedanken bei einem alten Gericht, nicht zu fragen unterlassen. 'Am Gottes willen sagen Sie nichts; hier darf niemand eintreten, bevor der Präsident nicht klingelt.' - 'Klingelt denn der Präsident oft?' - 'Nein, ich habe ihn nicht klingeln hören, seit ich hier bin, und das ist nun ein Jahr.' - Wir schienen wieder auf das vertrauliche Gebiet zu kommen, weshalb ich abbrach.

Ich nahm einen von den jungen Herren auf die Seite und fragte ihn, ob er es nicht für ratsam finde, daß ich dem Präsidenten meine Aufmerksamkeit mache. 'Still' war seine geheimnisvolle Antwort, indem er mich ins achte Zimmer führte. Wieder dieses geheimnisvolle 'Still'!

Das Zimmer, in dem wir uns jetzt befanden, war ebenso dunkel, aber schmutziger, als alle anderen. Pferdehaar guckte aus dem zerissenen Leder der Möbel heraus; dicke Staub lag auf dem Schreibtisch, auf dem ein eingetrocknetes Tintenfaß stand; da lag auch eine ungebrauchte Stange Siegellack, auf die der vorige Eigentümer seinen Namen gezeichnet hatte; eine Papiersehne, deren Scheren sich von Rost geschlossen hatten; ein Zahnzeiger, der am Mittsommerfest vor fünf Jahren stehen geblieben war; ein Staatskalender, der fünf Jahre alt war, und ein Vogen Löschpapier, auf dem Julius Cäsar, Julius Cäsar, Julius Cäsar, mindestens hundertmal, mit ebenso vielen Malen Vater Noah, Vater Noah abwechselnd gedruckt stand.

'Dies ist das Zimmer des Archivars, hier läßt man uns in Frieden,' sagte mein Begleiter.

'Kommt der Archivar denn nicht hierher?' fragte ich.

'Er ist fünf Jahre nicht hier gewesen, nun wird er sich wohl hängen, hierher zu kommen!'

'Aber wer besorgt denn seinen Dienst?'

'Das tut der Bibliothekar.'

'Worin besteht denn dessen Dienst in einem solchen Amt, wie das Kollegium zum Anzahlen der Beamtenghälter?'

